



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Schmuckstück im Verborgenen

Unser Förderverein ist einfach SPITZE!!! Heute im Focus: unsere mutigen Tüftler, Bastler und Architekten Wolfgang, HG und Jürgen. Diese drei engagierten Baukünstler hatten ja erst kürzlich den „kleinen Vogelausguck“ fertiggestellt (genauer: am 15.08.2016), da wurde auch schon das nächste Projekt anvisiert. Ein Vorhaben, das schon ziemlich lange auf der Wunschliste des NATUREUMs steht, mit dem Ziel: für Schulklassen und andere interessierte Gruppen den bereits vorhandenen Grillplatz zu überdachen. Unter dem Arbeitstitel "Bau einer JURTE" organisierten sich unsere Handwerker am 18.08.2016, um das Projekt Feuerstelle anzupacken. Sie wurden wie immer unterstützt von Georg, der sich um die Materialbeschaffung kümmerte und anderen helfenden Händen (z.B. zur Vorbereitung der Hölzer: Hans-Jürgen, Ingrid + Ingo, Irmtraut, Ivesa, Melanie, Renate). Übrigens hat das sogenannte Malerteam mal so ganz nebenbei die Urzeit in ihren grauen Urzustand versetzt, die Tonne auf dem Parkplatz restauriert und die noch unansehnlichen Bereiche des Spielhauses gestrichen. Nicht zu vergessen das aufmerksame „Servicepersonal“, u.a. Thomas und Bernd, die mit Getränken die Arbeitseinsätze angenehm unterstützten. Ich sagte es ja eingangs schon: unser FöV ist SPITZE!

Was ist eigentlich eine JURTE? Die Jurte ist bekanntlich das traditionelle Zelt der Nomaden in West- und Zentralasien. Sie besteht aus einem runden Holzgerüst, das mit Filz- oder Baumwolltextilien eingedeckt wird und zum Weiterziehen natürlich auf- und abgebaut werden kann. Und das unterscheidet sie von unserer neuen Grillplatz-Jurte, die bombenfest im Erdreich einbetoniert ist und so als geschützte Annehmlichkeit genutzt werden kann.

Und womit beginnt eine solche Aktion? Wie immer mit Planung, Zeichnung (=FöV-Architekt Wolfgang), erforderlichen Schweißarbeiten (=Georg) und unermüdlichem Einsatz (Jürgen + HG)! Zuerst hieß es mit einem überdimensionalen Bohrer sechs Löcher in den Waldboden zu graben, die entsprechenden angekohlten Baumstämme dort einzubetonieren, mit Pfetten (Deckenbalken) und Kopfbändern zu stabilisieren und die Sparren mittels Eisenring zu einer Dachform zu bringen. Es wurde emsig angepasst, gesägt und geschraubt, um dann am 12.09.2016 ein zünftiges Klönschnack-Richtfest zu feiern. Doch bis zur Fertigstellung war es noch ein langer Weg. HG musste unterwegs leider verletzungsbedingt die Projektaufsicht übernehmen; die beiden anderen Schaffer schraubten unermüdlich weiter. Das Dach musste in schwindelnder Höhe eingedeckt und ein Rauchabzug geschaffen werden (Gesamthöhe immerhin ca. 4m). Doch auch damit noch nicht genug! Das schützende Dach wartete noch auf eine ansprechende Beschichtung, hier: dunkelgrüne Biberschwänze. (Ich hab mir sagen lassen: Befestigungsmaterial 300 Pappnägel) Und so konnte das Projekt am 31.10.2016 fertiggestellt werden. Tolle Sache! Anschauen lohnt sich!

Mit dieser JURTE ist das NATUREUM nun um eine weitere Attraktion reicher. Hier kann ungestört unterrichtet, gegrillt und Stockbrot gebraten und ausgiebig geklönt werden. Aber wie bei fast allen Schmuckstücken üblich, hat auch dieses einen kleinen Makel: Es steht



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

leider am falschen Ort – man sieht es kaum! Geschützt vor Blicken, Wind und Wetter, schattig eingebettet im wunderschönen Mischwald, liegt es verborgen hinter unserem beliebten Spielhaus.

Fazit: Vom Förderverein wurde mal wieder eine weitere schöne Idee realisiert. Vielleicht fällt Euch ja bei unserem nächsten turnusmäßigen Klönschnack eine Lösung für das „Wahrnehmen“ der JURTE ein – ich habe da schon etwas läuten hören...

02.11.2016 - Inge Evers





VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Der Förderverein war fleißig

Das NATUREUM ist um eine weitere Attraktion reicher geworden, d.h. wir können jetzt, neben der bestehenden Vogelbeobachtungsstation, wieder einen weiteren geschützten und sicheren Blick aufs Oste-Wattenmeer werfen. Und das wurde möglich durch die Initiative von HG und Jürgen, die spontan sagten: „Das packen wir an!“ Kurzentschlossen bildete sich die AG kleiner Vogelausguck, die dann im April angeschoben wurde. Tatkräftige Unterstützung fanden wir wie immer in Georg und diversen Mitstreitern. Für den maroden und luftigen Ausguck (ein passender Name wird noch gesucht) hieß es: planen, zeichnen, Material besorgen, sägen, schrauben, malen, verkleiden und schon im August konnten wir das beigefügte Foto schießen.

Auch Ihr könnt dort wunderbar UTKIEKEN und einen tollen WATTENBLICK genießen - schaut mal hin!

19.09.2016 – Inge Evers



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Bezugsfertige Behausungen in luftiger Höhe

Natürlich kann hier nicht jeder einziehen = ein Gardemaß von 110 cm, ein Höchstgewicht von 4,5 kg, eine Flügelspannweite von 220 cm, ein weißes Kleid mit schwarzer Spitze sowie roter Schnabel und rote Beine sind Voraussetzung für eine Anmietung.

Die Rede ist von den beliebten Frühlingsboten, den Weißstörchen (*ciconia ciconia*), die auf der Suche nach bezugsfertigen Storchennestern sind (hier „Nisthilfen für Störche auf Masthorsten“). Solche Nisthilfen sind nämlich in den letzten Tagen auf dem NATUREUMsgelände errichtet worden. Eines präsentiert sich gleich auf der Bienen-Blumenwiese, ein weiteres an der Buskehre und ein drittes hat seinen Platz an der Grundschule in Neuhaus gefunden (nach Rücksprache mit der Schulleiterin Doris Henningson) – ergibt also drei ideale außerschulische Lernorte!

Noch dazu gelegen in einer einmaligen Küstenlandschaft, dem Urstromtal der Elbe und der Oste-Mündung, mit vielfältigen Nahrungsangeboten für Zugvögel. Wir wissen ja, dass Störche Fleischfresser sind und sich ernähren von Kleintieren - wie Regenwürmern, Insekten, Fröschen, Mäusen, Fischen, Ratten, Schlangen, Eidechsen – und die sind hier ausreichend vorhanden.

Und diese Idee, das NATUREUM mit der Attraktion Storchennester zu bereichern, setzten unsere FöV-Mitglieder Heinz-Günter Wolf und Georg Rossa folgendermaßen um: HG sprach den örtlichen Energieversorger EWE auf alte Strommasten an und bekam die Zusage über drei ausgediente Gittermasten. Aber das sollte ja erst der Unterbau für die Storchennester sein. Nun hieß es diverse Zeichnungen über Nestplattformen studieren, Material besorgen und die Pläne in die Tat umsetzen - und das tat Georg. Er fertigte die Nestplattformen, indem er akribisch zuschnitt, flexte und alles miteinander verschweißte – eine wahrlich schweißtreibende Arbeit! (DANKE, Georg).

Jetzt mussten die „Metallgerippe“ nur noch zum Verzinken gebracht werden und anschließend auf die noch liegenden Masten montiert werden. Geplant, getan – hierbei half Jürgen.

Den eigentlichen Nestcharakter erhielten die Plattformen aber erst nach dem helfenden Einsatz der aktiven Klönschnackrunde, indem Weidenzweige als Nisthilfen in die Formen eingeflochten wurden.

Dank der Unterstützung der Hemmoorer Firma Oellerich und nach Anweisung unseres Elbe-Küstenparkleiters Thomas Bock wurden die Masten an den vorgesehenen Orten aufgestellt und alles sieht prachtvoll aus...

...und wir sehen nun alle gespannt unserer „Storchenparty“ entgegen, wenn sich die ersten durchreisenden Nesthocker und Sonnensegler in unserem NATUREUM niederlassen. Ich höre heute schon die Störche kommunizieren denn „Klappern gehört ja



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

zu deren Handwerk“. Der Klapperstorch, auch Adebar genannt (für auda=Glück und bar=bringen) kann kommen und dem NATUREUM Glück bringen! (So wie Du es getan hast, indem Du diese Bereicherung fürs NATUREUM angeschoben hast: DANKE, HG)

Bericht Inge Evers - März 2016





VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Vom Winde verweht

... heißt nicht nur ein Roman von Margaret Mitchell, so werden auch bald die Blätter der NATUREUMsBäume sein, weil: die dritte Jahreszeit hat begonnen! Der Herbst pustet momentan noch etwas zögerlich und wir alle hoffen, dass er seine Backen nicht so heftig aufpustet wie in der Vergangenheit, wo nach seinem Posaunen das NATUREUM einem demolierten Hexenkessel glich (was auch immer das ist)

Egal, ob viel Sturm oder wenig, wir haben darauf keinen Einfluss. Was wir, liebe FöV-Mitglieder, aber beeinflussen können ist, das NATUREUM in Ordnung zu halten. Einmal vor dem Sturm, indem wir u.a. Bänke, Tische, Stühle sichern und demnächst herbstlich/winterlich verstauen. Und nach dem Sturm die lästigen Schäden beseitigen, indem wir aufräumen, sägen, Benjeshecken errichten, malen usw.usw. Ihr wisst schon?

Und um Termine für die anstehenden Arbeiten abzusprechen zu können, treffen wir uns zum monatlich stattfindenden Klönschnack, das nächste Mal am 20. Oktober, kombiniert mit einem stürmischen Grillabend. Und da stellen wir dann fest, dass noch ein erfreulicher Termin ansteht, nämlich Halloween. Wir denken, das wird eine ebensolche schöne und erfolgreiche Veranstaltung wie der Tag des Fisches, mit der Krönung der Zuckowski-Jungs – vorausgesetzt der Herbst bläst uns keinen Strich durch die Rechnung.

Wir jedenfalls freuen uns auf den Herbst mit all seinen schönen Farben, den goldenen Oktobertagen und den köstlichen Äpfeln aus unserer NATUREUMs- eigenen Apfelallee – macht überall mit!!!

Bericht von Jürgen + Inge Evers 27.09.2015



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Der Förderverein in Hildesheim

Anlässlich des 34. Tages der Niedersachsen vom 26.06.-28.06.2015 erfuhren wir die große Ehre unser NATUREUM Niederelbe im Niedersachsendorf, auf der Festmeile Zingel in Hildesheim, zu repräsentieren. Im Zelt der niedersächsischen Staatskanzlei stellten wir gemeinsam mit dem Amt für Niedersächsische Landesentwicklung Lüneburg die Region LG vor, neben den weiteren drei Regionen Weser-Ems, Braunschweig und Leine-Weser.

Und so hieß es für uns schon am 25.06. auf nach Hildesheim, zum Landesfest des Ehrenamtes (gleichzeitig 1.200 jähriges Stadtjubiläum)! Ca. 6.000 Mitwirkende gestalteten dieses Fest und wir waren ein Teil von ihnen: Allen voran unsere Chefin Dr. Clivia Häse, Doris Henningson und Rainer Himmighofen, Ingrid und Ingo Voß, Jürgen und Inge Evers und am Samstag erhielten wir noch sachverständige Unterstützung durch unseren Moderator und Geo-Wissenschaftler Alexander Benn in Begleitung seiner Freundin Marie Richter.

Wir bekamen einen idealen Standplatz (160 m² im nagelneuen Zelt) zugewiesen, wo sich unsere mitgebrachten Accessoires wirkungsvoll deponieren ließen und konnten so mit unserem „Chef“-Plakat „Evolution – der lange Weg des Menschen“ die interessierten Besucher ansprechen. Laut Medienberichten sollen es 320.000 Besucher gewesen sein, von denen sicherlich ein großer Teil unser NATUREUM kennenlernte u. a. der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil, der uns händeschüttelnd einen Dankesbesuch abstattete.

Unsere Angebotspalette war interessant und vielfältig und stellte sich folgendermaßen dar:

„Tasten-Fühlen-Raten-Kartons“, bestehend aus einem Karton mit Kiefernzapfen, (was aber immer zur Antwort „Tannenzapfen“ verleitete), einem Karton mit Muschelschalen, einem Karton mit „Katzenspielzeug“ (= Plüschmäuse, die unverständliches Erschrecken hervorriefen), sowie einem Karton mit Schlangenhaut.

Dazu passte ideal unser „Urzeit-Tisch“, an dem sich Alexander mit einer Schlangenhaut um den Hals darbot und die übrigen Exponate aus der Urzeit fundiert erklärte wie z.B. das Fossil Nautilus, den versteinerten Rückenwirbel eines Urwales oder, passend zu unserem Chef-Plakat, ein Schädel-Modell aus grauer Vorzeit und einem jüngeren Schädel (400 Jahre alt, gefunden in Oederquart), einem Pottwal-Zahn von unserem NATUREUMs-Exponat, sowie ein beeindruckendes Wolfsfell, was ungebetene Streichelwillige anlockte.

Der Renner war schlechthin unser Glücksrad. Ob Erwachsene oder Kinder – alle wollten mal drehen und möglichst etwas gewinnen! Zuvor galt es ein Rätsel zu lösen, was zum Drehen befugte, um dann eine Erw./Kind/Familien-Freikarte fürs NATUREUM zu gewinnen. Erschwerend musste dann auch noch der glücksbringende Stör oder Otter „angedreht“ werden, was natürlich selten gelang. Immerhin haben rund 100 Besucher unser Rätsel lösen können. Allerdings nur unter Zuhilfenahme unseres Flyers und einem Zeitaufwand von ca. 30 Minuten.



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Und eine werbende und beratende Funktion hatten wir ja nebenbei auch noch. Wir brachten unzählige Flyer unters Volk, bewarben unseren außerschulischen Lernort, die Möglichkeit von Schiffstouren, das Bernsteinschleifen, wechselnde Sonderausstellungen, verschiedene Gruppenangebote und natürlich unsere ideale Lage zwischen Cuxhaven und Stade; ganz zu schweigen vom günstigen Standort am Elbe-Radwanderweg...

Nach vier anspruchsvollen und auch anstrengenden Tagen gingen diese interessanten Stunden in Hildesheim zu Ende. Uns allen hat es Spaß gemacht! Als Krönung für die Besucher beendeten die Veranstalter ihr Landesfest mit einem farbenfrohen Trachtenumzug, immerhin ca. 140 Gruppen an der Zahl.

Bericht von Inge Evers





VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Hurra, endlich ist der Sommer da

... unbedeutend, ob wir vom meteorologischen Sommer sprechen, der ja schon längst begonnen hat, oder ob wir den astronomischen (=kalendarischen) Sommer meinen, der mit riesigen Schritten (inclusive Sommersonnenwende) auf uns zukommt – egal! Wir haben endlich die seit Januar gefühlte 12 Grad Grenze überschritten und das tut uns gut so.

Doch eigentlich ist uns „Unwetter erprobten Norddeutschen“ das Wetter ja schietegal. Und warum? Weil es in unserem NATUREUM wunderschöne Plätze für jedes Wetter gibt.

Ob wir in der Rundbogenhalle der Evolution beeindruckt auf den Grund gehen oder ob wir den Bienen bei der Arbeit zusehen, die Küste im Blick haben, die Vögel beobachten, eine Schiffstour unternehmen oder ob ein schwebendes Walskelett unseren Blick nach oben lenkt – wir haben unendlich viel Faszinierendes zu bestaunen, unwichtig dabei, ob es regnet, schneit oder die Sonne scheint.

Und den Kindern ist das Wetter ja ohnehin egal. Sie keschern im Wasserland, schürfen nach Gold, nutzen den Spielplatz für Piratenfahrten und werden schon von weitem von lustigen Fröschen zum Hüpfen und Springen eingeladen; sei es auf dem Trampolin oder drinnen im Spielhaus zwischen kunterbunten Bällen – wer kann da schon widerstehen?

Ihr habt doch auch schon das neue Outfit des Spielhauses bemerkt?

Bericht von Jürgen + Inge Evers, 14.06.2015





VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Alle Vögel sind schon da

... was für ein Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren! Einfach herrlich!! Pünktlich zum Frühlingsanfang leiten unsere heimischen Gartenvögel mit ihren Gesängen den langersehnten Frühling ein.

Und einige von ihnen haben sich sogar schon im WaldPavillon eingeknistert – das müsst ihr euch unbedingt mal ansehen!

Der WaldPavillon, zwischen der reizvollen Küstenwelle und dem wunderschönen noch jungen Mammutbaum gelegen, durfte ja im letzten Sommer von uns Dreien „erhalten“ werden, d.h. Georg, Jürgen und ich haben ihn renoviert. Wir haben alte Verkleidungen entfernt, geschraubt, gesägt, gebohrt geschliffen und gemalt, die alte Dachumrandung ersetzt und somit entstand sein jetziges Outfit: Blau und weiß sind seine Innenfarben, braun seine Außenhülle. Zwei eingebaute freundliche weiße Fenster (gesponsert von einer hiesigen Zimmerei) zieren ihn jetzt, durch die man die Vögel beobachten kann - wären die nicht schon da drinnen...

(Dankeschön Thomas für diese tollen Bilder unserer heimischen Vögel)

Wir laden euch ab sofort mit einer gemütlichen Rundbank zum Verweilen ein. In dieser Oase der Ruhe und Entspannung könnt ihr eure eigenen Melodien pfeifen, euer Pausenbrot lecker genießen oder einfach nur in die Natur schauen.

Und wenn wir dann gemeinsam ums Lagerfeuer gesessen haben, (dafür müssen wir aber noch die riesigen vorhandenen Steine richtig anordnen), werdet ihr uns sicher zustimmen, dass es schade gewesen wäre auf diesen WaldPavillon zu verzichten...

Freuen wir uns auf viele schöne laue Frühlings- und Sommerabende!

Bericht von Inge Evers





VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Neues von der "Erna Becker"

Erster Schnee in 2015: Das Küstenparkgelände sieht aus wie mit Zuckerguss überzogen. Nun kommt unser Hamenkutter Erna Becker, der geschützt unter Dach und Fach liegt, erst richtig zur Geltung. Zum Glück konnten wir KleinErna im letzten Herbst noch wärmende Fenster und Türen in ihrem Ruderhaus einbauen und so schick sieht sie nun aus:

Wie bei allen Deerns üblich, ist KleinErna mit ihrem Outfit noch nicht ganz zufrieden. Es fehlen so ein paar Kleinigkeiten, ein paar schmückende Details. Die Außenanlage muss auch noch informativ ansprechend gestaltet werden ...

... aber all das erledigen wir nach einem wohlverdienten Winterschlaf.

Bericht von Jürgen und Inge Evers





VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUREUM NIEDERELBE E.V.

Zum „Klönschnack“ des Fördervereins

... muss einmal etwas gesagt werden, weil: „Klönschnack“ klingt so nach Klönen mit Kaffee trinken und Kuchen essen, nicht wahr? Ist es auch, aber nur zum kleinen Teil. In erster Linie ist es für uns aktive Fördervereinsmitglieder eine wichtige Informations-Zusammenkunft. In gemütlicher Runde sprechen wir über durchgeführte Veranstaltungen, tauschen Erfahrungen und Ergeb/lebnisse aus, suchen Ansprechpartner für die nächsten Aktivitäten, usw. Wir versuchen also bei den unterschiedlichsten Projekten das NATUREUM ehrenamtlich zu unterstützen.

Und das sah im Jahr 2014 folgendermaßen aus: Begonnen hatte das stürmische Jahr mit diversen Holzaktionen, über die wir schon berichtet haben. Wir renovierten diverse Pavillons, u.a. das Bienenhaus und den Küstenforschungspavillon. Wir ölten und malten unzählige Tische und Bänke für drinnen und draußen, ergänzten den Hamenkutter „Erna Becker“, montierten diverse Ikea-Möbel für die neue „Küstenwelle“, halfen bei der Restaurierung des Walskeletts, haben gegrillt, gebraten, gekocht, geschnitzt und geschmückt für die unterschiedlichsten Festivitäten.

Wir präsentierten uns auf externen Veranstaltungen (wie z.B. die „Landpartie“ mit Heike Götz in Worpsswede und „Kulinarisches am Hafen“ in Neuhaus) und nicht zu vergessen unser phantastisches Catering zu besonderen Anlässen!

Ihr seht, es war viel zu tun! Und es ist viel zu tun im Jahr 2015. Da steht uns nämlich unser 25 jähriges NATUREUMS- Jubiläum ins Haus – und da benötigen wir wieder viele helfende Hände ...

... und für die gibt es natürlich auch Kaffee + Kuchen. Schaut doch mal rein!

Bericht von Inge Evers

